Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944
# 1943

258 (18.9.1943) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

# Ueber die Alpengrenze nach Süden

## Neueste Bildberichte aus Italien — Im Schlachtenlärm der Ostfront — Hilfskreuzer „Thor" in Japan

Höhepunkte der neuen Wochenschau sind Bildberichte aus Italien, die in aufschlußreicher Weise die letzte Entwicklung illustrieren, eine Entwicklung, wie sie der Feind nicht erwartet hat und die Zeugnis dafür ablegt, daß die deutsche Wehrmacht überall dort blitzartig zuschlägt, wo es die Stunde gebietet. Unaufhörlich rollen unsere Verbände über die Alpengrenze nach Süden, jubelnd empfangen von der italienischen Bevölkerung, die sich geradezu überbietet, unseren Soldaten Obst und Erfrischungen zu reichen. Einsatzbereit stehen an den Küsten deutsche Batterien, und schließlich taucht das energische Gesicht des Generalfeldmarschalls Kesselring, des deutschen Oberbefehlshabers Süd, auf, der einen Verband der Waffen-SS besichtigt.

So wie der deutsche Soldat dort unten im Süden in eiserner Entschlossenheit seinen Mann steht im Kampf für die Freiheit Europas, so bietet er auch den Bolschewisten an der weiten Ostfront mit ungebrochenem kämpferischem Elan die Stirn. In bildmäßig vollendeter Weise kommt in den Aufnahmen der neuen Wochenschau das hervorragende Zusammenwirken aller Waffengattungen zum Ausdruck. Während unsere Artillerie die sowjetischen Bereitstellungen mit einem wahren Hagel von Granaten überschüttet, unsere Panzer sich immer näher an den Feind heranschieben, dicht gefolgt von den heldenhaften Grenadieren, brausen Stuka über das Kampfgelände und tragen Tod und Verderben in die Reihen der Bolschewisten. Mit einer Unmittelbarkeit, wie sie packender und mitreißender nicht zu vermitteln ist, haben diese Berichte das Furioso der Schlacht mit ihrem Dröhnen und Krachen eingefangen. Aufnahmen vom Einsatz unserer Werfer-Batterien, die man in solcher eindrucksvoller Deutlichkeit bisher nicht gesehen hat, beschließen diesen Bildbericht aus dem Osten. Neben den Aufnahmen vom Kampf in vorderster Front stehen Bilder vom letzten Besuch König Boris' von Bulgarien im Führerhauptquartier und den Beisetzungsfeierlichkeiten in Sofia, von der vormilitärischen Ausbildung unserer Hitler-Jugend sowie vom Besuch des deutschen Hilfskreuzers „Thor" in Japan, wo die tapfere Besatzung mit ihrem Kommandanten nach langen Monaten des Kampfes eine überaus herzliche Aufnahme fand.

Kurt Führer.

### Kurze Kulturnachrichten

Eröffnung der Freiburger Theaterspielzeit. Am letzten Wochenende wurde auch im Großen Haus der Städt. Bühnen Freiburg die Spielzeit 1943/44 mit Mozarts „Don Giovanni" eröffnet. Die in jeder Hinsicht glänzende Aufführung war das Ergebnis systematischer und sorgfältiger Zusammenarbeit von Regieführung und musikalischer Leitung. Arthur Schneider und Bruno Vondenhoff hatten die Oper von der musikalischen Substanz her in ihren Einzelteilen aufgebaut. Ausgezeichnet gelang die musikalische Ausdeutung des Werkes.

Die Uraufführung der „Sinfonischen Dichtung" von Eberhard Ludwig Wittmer findet am Sonntag, 19. September, in der Festhalle zu Freiburg statt. Es handelt sich dabei um das seither größte Werk des jungen oberrheinischen Komponisten. Die Komposition, welche zu den modernsten Schöpfungen dieser Gattung zählt, wurde in den Jahren 1940/41 auf Anregung des Deutschen Sängerbundes nach der Textvorlage von Josef Magnus Wehner „An die Erde" geschrieben. Namhafte Solisten wurden für die Uraufführung verpflichtet, während der Deutsche Sängerbund Mülhausen (Elsaß) das Werk mit 200 Sängern zum Vortrag bringen wird.

Die Berliner Philharmoniker unter Leitung von Hans Knappertsbusch wurden im überfüllten Theater von Bordeaux von einem begeisterten Publikum stürmisch gefeiert. Nach dem Programm, das Werke von Händel, Richard Strauß und Brahms umfaßte, mußten die deutschen Musiker den dringenden Bitten der Zuhörer um eine Zugabe entsprechen und brachten mit gleicher Meisterschaft noch die Ouvertüre der „Meistersinger" zu Gehör.

Trossinger Handharmonikaschule städtisch. Die seit zehn Jahren als Ausbildungsstätte für Handharmonikalehrer bestehende Handharmonikaschule in Trossingen (Württemberg) wurde als „Städtische Musikschule Trossingen" in die Obhut der Stadt Trossingen genommen. Leiter der Schule, die durch ein Seminar für Musiklehrer erweitert wurde, ist der bekannte Komponist Hugo Hermann.

### Zu gesund für's Theater!

Der Schauspieler Gustav Knuth geriet einmal auf einer Eisenbahnfahrt ins Gespräch mit einem Manne, der behauptete, er könne jedem auf den Kopf zusagen, welchen Beruf er habe. „Na, was für einen Beruf hab ich denn?" forschte Gustav Knuth. Der Mann antwortete: „Bei Ihnen ist's schwer. Wenn Sie nicht so gesund aussähen und nicht so natürlich wären, würde ich meinen, daß Sie mit dem Theater zu tun hätten." KK.

### Das Wichtigste

Als Friedrich Otto Fischer Direktor des Stadttheaters zu Altona war, beschwerte sich bei ihm ein Schauspieler, daß er immer nur kleine Rollen bekomme. Fischer zeigte auf eine über seinem Schreibtisch hängende Reproduktion der Sixtinischen Madonna und fragte: „Wat ist auf dem Bild dat Wichtigste?" — „Na, die Madonna." — „Quatsch, die kleinen Engel drumrum! Und dat sollst Du spielen." KK.

### Musikalisch

Schulze ist zu Gast. Es gibt Gänsebraten. Hinterher setzt sich die Hausfrau ans Klavier. Sie spielt Wagner, Schubert, Chopin usw. „Welches Stück hat Ihnen am besten gefallen, Herr Schulze?" — „Wenn ich ehrlich sein soll, gnädige Frau, das Stück Gänsebraten." KK.

### Das ist noch garnichts!

„Wie hohl das tönt!" sagte der Patient zum Arzt, der ihm den Brustkorb beklopfte.

„Das ist noch garnichts. Warten Sie nur, bis wir zum Kopf kommen!" erwiderte der Arzt.

### Um den Tschammer-Pokal

Aus verschiedenen Gründen war und ist es leider nicht möglich, die „letzten Acht" des Fußball-Tschammer-Pokal-Wettbewerbs am gleichen Tag zu ermitteln. Bereits am vergangenen Sonntag spielte sich der Westmarkmeister FV. Saarbrücken durch einen in Frankfurt am Main über die Kickers Offenbach erkämpften 2:1-Sieg in die 3. Schlußrunde (die am 3. Oktober steigen soll!), aber der Hauptteil der Kämpfe, nämlich sechs, ist für diesen Sonntag angesetzt. Das achte Spiel, das zwischen VfR. Mannheim und BC. Augsburg, ist auf den 26. September verschoben, so daß also erst an diesem Tag die Runde der „letzten Acht" komplett sein wird, wenn das Spiel nicht nochmals verschoben wird. Die sechs Paarungen des Sonntags lauten: MSV. Brünn — 1. FC. Nürnberg; Vienna Wien — Breslau 02; Hertha/BSC. Berlin-Holstein Kiel; Schalke 04 — Sportfr. Katernberg; LSV. Pütnitz — LSV. Hamburg; VfB. Königsberg — Dresdner SC.

### Was bringt der Rundfunk?

**Reichsprogramm:**

10.00—11.00: Aus Oper, Operette und Tanz.
11.00—11.30: Eine halbe Stunde bei Clemens Schmalstich.
12.35—12.45: Berichte zur Lage.
14.15—15.00: Melodien „Am laufenden Band".
15.00—15.30: Operettenklänge.
15.30—16.00: Frontberichte.
16.00—18.00: Bunter Samstag-Nachmittag.
18.30—19.00: Der Zeitspiegel.
19.15—19.30: Frontberichte.
20.20—21.30: Heiteres Spiel zur guten Laune.
21.30—22.00: Unterhaltsame Weisen.
22.30—24.00: Wochenausklang mit dem deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchester u. a.

**Deutschlandsender:**

17.10—18.30: Serenadenmusik.
20.15—21.00: Aus Oper, Operette und Konzert.

# Badischer Staatsanzeiger

Folge 41 / 18. 9. 43

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Erzeugerhöchstpreise für Obst und Gemüse im Lande Baden

Für das Land Baden werden mit Wirkung vom 20. September 1943 für badische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

**A. Gemüsepreise:**

| Preisgebiet: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Rpf. | | | | | |
| Blumenkohl | | | | | | |
| Größe 0 über 35 cm-⌀ | 50 | 50 | 50 | 55 | 60 | je Stück |
| „ Ib üb. 32—35 cm-⌀ | 38 | 38 | 38 | 42 | 46 | „ „ |
| „ Ia üb. 28—32 cm-⌀ | 33 | 33 | 33 | 36 | 40 | „ „ |
| „ I üb. 25—28 cm-⌀ | 30 | 30 | 30 | 33 | 36 | „ „ |
| „ IIa üb. 22—25 cm-⌀ | 25 | 25 | 25 | 28 | 30 | „ „ |
| „ II üb. 18—22 cm-⌀ | 22 | 22 | 22 | 24 | 26 | „ „ |
| „ IIIa üb. 14—18 cm-⌀ | 19 | 19 | 19 | 21 | 23 | „ „ |
| „ III üb. 10—14 cm-⌀ | 11 | 11 | 11 | 12 | 13 | „ „ |
| „ IV üb. 5—10 cm-⌀ | 6 | 6 | 6 | 7 | 8 | „ „ |
| Blumenkohl beim Verkauf nach Gewicht | | | | | | |
| Güteklasse A | 18 | 18 | 18 | 20 | 22 | „ 500 g |
| „ B | 14 | 14 | 14 | 16 | 18 | „ 500 g |
| Blattspinat | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | „ 500 g |
| „ ab 27. Sept. 43 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | „ 500 g |
| Neuseeländer Spinat | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | „ 500 g |
| Mangold | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | „ 500 g |
| Buschbohnen, grün | 18 | 18 | 18 | 20 | 22 | „ 500 g |
| „ „ Wachs | 20 | 20 | 20 | 22 | 24 | „ 500 g |
| Stangenbohnen, grün | 24 | 24 | 24 | 26 | 28 | „ 500 g |
| „ „ Wachs | 25 | 25 | 25 | 27 | 30 | „ 500 g |
| Wirsingkohl | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 5 | 6 | „ 500 g |
| Weißkohl | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | „ 500 g |
| Rotkohl | 6,5 | 6,5 | 6,5 | 7,5 | 8,5 | „ 500 g |
| Kopfsalat Mindestgewicht 150 g | 6 | 6 | 6 | 6,5 | 7 | „ Stück |
| „ „ 300 g | 8 | 8 | 8 | 8,5 | 9 | „ „ |
| Endivien, | | | | | | |
| Mindestgewicht 250 g | 7 | 7 | 7 | 8 | 9 | „ „ |
| „ 500 g | 11 | 11 | 11 | 12 | 13 | „ „ |
| Salatgurken, Kastenware | 22 | 22 | 25 | 27 | 30 | „ 500 g |
| Salatgurken ab 27. 9. 43 | 25 | 25 | 28 | 30 | 33 | „ 500 g |
| Freiland-Salatgurken | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | „ 500 g |
| Bodenseegurken | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | „ 500 g |
| Krüppelgurken | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | „ 500 g |
| Großgewordene Einleger über 60 mm ⌀ | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | „ 500 g |
| Essiggurken 3—6 cm ⌀ | 21,5 | 21,5 | 21,5 | 21,5 | 21,5 | „ 500 g |
| „ 6—9 cm | 12,5 | 12,5 | 12,5 | 12,5 | 12,5 | „ 500 g |
| Salzgurken | | | | | | |
| 9—12 cm | 11,5 | 11,5 | 11,5 | 11,5 | 11,5 | „ 500 g |
| 12—15 cm | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | „ 500 g |
| 15—22 cm | 7,5 | 7,5 | 7,5 | 7,5 | 7,5 | „ 500 g |
| Tomaten | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | „ 500 g |
| Karotten (10 St. t. Bd.) viertellange Sorten bis 8 cm Länge und mit einem Quer-⌀ an der dicksten Stelle b. mindestens 2 cm | 8 | 8 | 9 | 9 | 10 | je Bd |
| Karotten, lange Sorten (10 St. t. Bd.) Mindest-Quer-⌀ an der dicksten Stelle 2 cm (das Bund muß nach Entfernung des Laubes mindestens 500 g wiegen) | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 | je Bund |
| Karotten, ohne Kraut | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 | „ 500 g |
| Rohlrabi, über 11 cm Knollen-⌀ | 9 | 9 | 10 | 11 | 12 | je Stück |
| „ 9 „ „ | 7 | 7 | 7,5 | 8 | 9 | „ „ |
| „ 7 „ „ | 5 | 5 | 5,5 | 6 | 7 | „ „ |
| „ 4-7 „ „ | 4 | 4 | 4,5 | 5 | 6 | „ „ |
| „ 2-4 „ „ | 2 | 2 | 2,5 | 3 | 4 | „ „ |
| ab 27. Sept. 1943 über 10 cm Knollen-⌀ | 5 | 5 | 5,5 | 6 | 7 | „ 500 g |
| Rote Rüben | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 4 | 4,5 | „ 500 g |
| Rettiche, große, aus gärtnerischem Anbau, Größe I | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | je Stück |
| „ II | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | „ „ |
| „ III | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | „ „ |
| Rettiche, große, aus feldmäßigem Anbau | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | „ 500 g |
| Rettiche, Ostergruß (5 St. t. B.) Güteklasse A | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | „ Bund |
| „ B | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | „ „ |
| Sellerie mit Laub, Größe I üb. 10 cm ⌀ | 15 | 15 | 15 | 16 | 18 | „ Stück |
| „ II üb. 8 cm ⌀ | 13 | 13 | 13 | 14 | 15 | „ „ |
| „ III üb. 5 cm ⌀ | 9 | 9 | 9 | 10 | 11 | „ „ |
| Lauch, Größe I üb. 30 mm ⌀ | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | „ 500 g |
| Größe II üb. 15-30 mm ⌀ | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | „ 500 g |
| Größe III unter 15 mm ⌀ | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | „ 500 g |
| Pfifferlinge | 45 | 45 | 45 | 45 | 45 | „ 500 g |
| Steinpilze | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | „ 500 g |
| Zwiebeln | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | „ 500 g |
| Kürbisse | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | „ 500 g |

**B. Obstpreise:**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel und Birnen inländischen Ursprungs nach der Anordnung vom 7. August 1942 (Bad. Staatsanzeiger v. 8. August 1942, Folge 52). | | |
| Mostäpfel, Industrieäpfel, Güteklasse B | 6 | Rpf. je 500 g |
| Mostbirnen, bessere (Oberösterreicher Mostbirne, Schweizer Wasserbirne, Schweizer Gelbmöstler, Champagner Bratbirne und gleichwertige Sorten) | 6 | „ „ 500 g |
| Mostbirnen, gewöhnliche | bis 4,5 | „ „ 500 g |
| Mostbirnen, teigige | „ 3,5 | „ „ 500 g |
| Zwetschge, große blaue Spätzwetschge | 16 | Rpf. je 500 g |
| Pfirsiche, Größe I über 6 cm-⌀ | 40 | Rpf. je 500 g |
| „ II über 5—6 cm-⌀ | 30 | „ „ 500 g |
| „ III unter 5 cm-⌀ und Güteklasse B | 20 | „ „ 500 g |
| Brombeeren | 40 | „ „ 500 g |
| Hagebutten | 25 | „ „ 500 g |
| Walnüsse | 40 | „ „ 500 g |
| Brennkirschen und Brennkirschenmische laut Anordnung vom 15. Juni 1940 (Badischer Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940, Folge 65). | | |
| Brennzwetschgen und Brennpflaumen (einschließlich Wagenstädter Pflaumen) | 8 | Rpf. je 500 g |

**II. Gebietseinteilung:**

a) Obst. Preisgebiet 1: Das ganze Land Baden.

b) Gemüse.

Preisgebiet 1: Die Kreise Mannheim, Heidelberg und Sinsheim.

Preisgebiet 2: Die Kreise Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Bühl, Offenburg, Kehl, Lahr, Emmendingen, Freiburg, Müllheim und von dem Kreis Lörrach die Stadt Lörrach und die in der Rheinebene liegenden Gemeinden;

Preisgebiet 3: Die Kreise: Tauberbischofsheim, Buchen, Mosbach, Wolfach, Ueberlingen, Konstanz und von dem Kreis Lörrach die nicht dem Preisgebiet 2 zugewiesenen Gemeinden;

Preisgebiet 4: Die Kreise Säckingen, Waldshut und Stockach;

Preisgebiet 5: Die Kreise Villingen, Neustadt und Donaueschingen.

III. Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren der Güteklasse B ermäßigen sich die Höchstpreise um 20 v. H. und der Güteklasse C um mindestens 50 v. H.

IV. Für die Sortierung gelten die Reichseinheitsvorschriften der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft (Anordnung Nr. 12/42 Reichsnährstandsverordnungsblatt Nr. 21 vom 1. 4. 1942).

V. Die Aufschläge des Groß- und Kleinhandels richten sich nach der Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942, Reichsanz. Nr. 88 vom 16. 4. 1942 Der Erzeuger darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware auf dem Wochenmarkt: Erzeugerpreis + Zuschlag des Kleinhandels (bei Gemüse 33⅓ und bei Obst 25 %),

b) beim Verkauf ab Hof, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm kein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisbildungsstelle genehmigt ist,

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes ansässigen Kleinhandel: den Erzeugerpreis + 10 %.

VI. Die Verkaufsbelege, aus denen der Einkaufspreis und die sonstigen Kosten, die die Ware belasten, einwandfrei hervorgehen, sind durch die Verkäufer jederzeit zur Einsichtnahme für die Preisüberwachungsbeamten bereit zu halten.

Karlsruhe, den 16. September 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister — Preisbildungsstelle —

*

### Zweite Anordnung über Erzeugerpreise für Futterrüben.

Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplans — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 — RGBl. I S. 927 — in Verbindung mit der Ersten Anordnung über die Marktordnung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 — RAnz. Nr. 291 — ordne ich für das Land Baden folgendes an:

§ 1

§ 1 Abs. 1 meiner Anordnung vom 11. November 1941 — Bad. Staatsanzeiger vom 17. November 1941 Folge 73 — erhält folgende Fassung:

(1) Der Erzeugerhöchstpreis für Futterrüben

| | |
|---|---|
| a) in den Monaten Oktober und November (Futterrunkeln — Dickrüben) beträgt je 100 kg | 1.70 RM |
| b) im Monat Dezember | 1.80 „ |
| c) im Monat Januar | 1.90 „ |
| d) und vom 1. Februar an bis zum Beginn der neuen Ernte | 2.— „ |

§ 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Karlsruhe, den 7. September 1943.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister — Preisbildungsstelle —

*

### Bekanntmachung.

Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des Gesetzes über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) festgestellt, daß die Bestrebungen der Juden

1. Wolff Gerst, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
2. Edith Irmgard Sara Katz, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
3. Josefine Lina Sara Levis geb. Mayer, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
4. Salome Sara Schmulewitz geb. Bergmann und Kinder Anna Sara und Salomon Simon Israel Schmulewitz, zuletzt wohnhaft in Konstanz;
5. Berta Sara Wertheimer Witwe geb. Gunz, zuletzt wohnhaft in Mannheim

volks- und staatsfeindlich waren.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 (RGBl. I S. 293) in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 4. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) sowie des Erlasses des Führers vom 29. Mai 1941 über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden (RGBl. I S. 303) ziehe ich das gesamte im Inland befindliche Vermögen der Obengenannten zugunsten des Deutschen Reiches ein.

Karlsruhe, den 13. September 1943.

Der Minister des Innern.

### Bekanntmachung.

Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des Gesetzes über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) festgestellt, daß die Bestrebungen des Apothekers Alfred Joseph, früher in Pforzheim, volks- und staatsfeindlich waren.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 (RGBl. I S. 293) in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) sowie des Erlasses des Führers vom 29. Mai 1941 über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden (RGBl. I S. 303) ziehe ich das gesamte im Inland befindliche Vermögen des Obengenannten zugunsten des Deutschen Reiches ein.

Karlsruhe, den 13. September 1943.

Der Minister des Innern.

### Bekanntmachung.

Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des Gesetzes über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) festgestellt, daß die Bestrebungen der Juden

1. Wolff Gerst, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
2. Edith Irmgard Sara Katz, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
3. Josefine Lina Sara Levis geb. Mayer, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe;
4. Salome Sara Schmulewitz geb. Bergmann und Kinder Anna Sara und Salomon Simon Israel Schmulewitz, zuletzt wohnhaft in Konstanz;
5. Berta Sara Wertheimer Witwe geb. Gunz, zuletzt wohnhaft in Mannheim

volks- und staatsfeindlich waren.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 (RGBl. I S. 293) in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 4. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) sowie des Erlasses des Führers vom 29. Mai 1941 über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden (RGBl. I S. 303) ziehe ich das gesamte im Inland befindliche Vermögen der Obengenannten zugunsten des Deutschen Reiches ein.

Bei Ziffer 3 erfolgt die Einziehung mit Wirkung vom 21. November 1940, bei Ziffer 5 mit Wirkung vom 27. November 1941.

Karlsruhe, den 13. September 1943.

Der Minister des Innern.

### Personalveränderungen im Bereich des Badischen Finanz- und Wirtschaftsministeriums

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis: Vermessungsinspektoranwärter Erwin Martin (z. Zt. im Wehrdienst) zum a.p. Vermessungsinspektor.

Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Vermessungsassessor Otto Rösch (z. Zt. im Wehrdienst) zum Regierungsvermessungsrat; die a.p. Vermessungsinspektoren Karl-Heinz Bork und Hans Kautzmann (z. Zt. im Wehrdienst) zu Vermessungsinspektoren; a.p. Bauinspektor Alfred Koch (z. Zt. im Wehrdienst) zum Bauinspektor.

Ernannt: Oberregierungsbaurat Rodney Uhde zum Baudirektor; Domänenrat Eugen Schaub zum Oberregierungsrat; die Regierungsvermessungsreferendare Wilhelm Haberstroh und Robert Heitz (z. Zt. im Wehrdienst) zu Vermessungsassessoren; die Regierungsinspektoren Karl Beil und Adolf Gilliar zur Regierungsoberinspektoren; die Bauinspektoren Adam Gaber und Ludwig Lingg zu Bauoberinspektoren; Werkführer Friedrich Dorner zum Werkmeister; Min.Amtsgehilfe Emil Wedinger zum Min.Hausinspektor.

Nachträglich ernannt: Regierungsinspektor Heinrich Küdler, gefallen am 26. 11. 1942, zum Regierungsoberinspektor.

Eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 2 c 1: Regierungsbaurat Otto Gutting.

Zurruhegesetzt: die Straßenwärter Franz Mayer und Friedrich Würz; Revierförster Josef Jäkle.

Gestorben: Vermessungsrat Josef Rothacker in Ueberlingen, Bauinspektor Karl Boas in Waldshut.

*

### Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: zum außerplanmäßigen Professor: Dozent Dr. Ing. habil. Heinrich Roßbach an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Im Wehrdienst. — Zum außerplanmäßigen Professor: Dozent Dr. phil. nat. habil. Harald Volkmann an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Im Wehrdienst. — Zum Oberstudienrat: Studienrat Dr. Otto Sumpff als Leiter der Gottfried-von-Straßburg-Schule, Oberschule für Jungen, in Oberkirch. Zum Studienrat: Studienrat Dr. Theodor Traber an der Hochrheinschule, Oberschule für Jungen, in Waldshut z. Z. im Wehrdienst; Studienassessor Dr. Heinrich Berger an der Hanauerschule, Oberschule für Jungen in Kehl z. Zt. im Wehrdienst. Zum Studienrätin: Studienassessorin Anneliese Schreck z. Zt. beurlaubt. Zum Konrektor: Hauptlehrer Wilhelm Nischwitz z. Zt. im Wehrdienst) in Pforzheim; Hauptlehrer Georg Debouft in Heidelberg.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt: Lehrerin Mathilde Roemmele geb. Ruf an der Elisabethschule — Oberschule für Mädchen, in Mannheim.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

## Amtliche Bekanntmachungen

**Karlsruhe, Erfassung u. Musterung von Angeh. des Geburtsjahrg. 1925 der weibl. Jugend für den Reichsarbeitsdienst.** Auf Grund des Reichsarbeitsdienstgesetzes in der Fassung vom 9. 9. 39 und der VO. über die Erfassung der weibl. Jugend für den RAD. vom 28. 6. 40 wird hiermit bekanntgegeben: Von dem Geburtsjahrgang 1925, der nur z. T. erfaßt worden ist, soll ein weit. Teil unverzügl. erfaßt, gemustert u. zum Reichsarbeitsdienst (RAD.) herangezogen werden. Die Erfassung u. gleichz. Musterung der Dienstpflicht. des Landkr. Khe. durch d. RAD.-Meldeamt ist für **Dienstag, 21. Sept.,** vorgesehen. Die Dienstpflichtigen werden hiermit aufgerufen, **sich am gen. Tag, 9.30 Uhr, beim Meldeamt für den Reichsarbeitsdienst in Karlsruhe, Karlstraße 38, Erdgeschoß,** zu melden. Von der Meldepflicht sind **befreit:**
1. Verheiratete, Verw. u. Geschied.
2. Personen, die am 15. 8. 43 im Besitz eines Arbeitsbuches oder einer Ersatzkarte waren.
3. Personen, die bereits den RAD. abgeleistet haben (Inhaber des RAD.-Passes).

Dienstpflichtige, die durch Krankheit am Ersch. verhindert sind, haben diese Tatsache durch Vorlage eines amtsärztl. Zeugn. oder eines Zeugn. des behand. Arztes mit dem Sichtvermerk des Amtsarztes nachzuweisen und ihre Anmeldung schriftl. vorzunehmen. Die Dienstpflichtigen haben zur Meldung mitzubringen:
a) Geburtsschein (falls vorh. Fam.-Buch), Ahnenpaß, Taufschein;
b) Schulabschlußzeugnisse, Lehrverträge, Nachweise über Berufsausbildung;
c) Kennkarte, soweit ausgestellt;
d) alle sonstigen Ausweise: BDM., NSDAP., RLB., DRK.;
e) Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens;
f) Freischwimmerzeugnis, Rettungsschwimmerzeugnis, Grundschein, Leistungsschein, Lehrschein der Deutsch. Lebensrettungsgesellsch.

Unentschuld. Nichterscheinen wird bestraft; polizeiliche Vorführung kann angeordnet werden.

Karlsruhe, 14. 9. 43. Der Landrat.

**Bruchsal. Dringende Mahnung zur Einsparung an Gas!** Trotz der vielf. Hinweise in Presse, Rundfunk und Kino nimmt der Gasverbrauch immer noch beträchtlich zu. Der Gasmehrverbrauch entfällt fast ausschließl. auf die Haushaltungen, er muß unter allen Umständen gedrosselt werden. Wie bereits allen Gasabnehmern bekannt, soll der Haushaltsgasverbrauch um 10% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Gasabnehmer, die im Durchschnitt mehr Gas abnehmen als im Vorjahr, haben daher mit einer vorübergehenden Schließung der Gaszufuhr zu rechnen und tragen letzten Endes der Allgemeinheit gegenüber die Verantwortung, wenn wieder Gassperrfristen eingeführt werden müssen. Bruchsal, 17. 9. 43. Stadtwerke Bruchsal.

**B.-Baden. Wohnungswechsel, die Ausführung von Strom-, Gas- u. Wasserleinrichtungen.** Verbrauchsgeräte dürfen an die Leitungsnetze für Strom, Gas u. Wasser nur durch zugelassene Einrichter angeschlossen werden. Strom, Gas u. Wasser wird erst nach Eingang der Fertigmeldung durch den ausführenden Einrichter bei den Stadtwerken abgegeben. Die Einstellung des Weiterbezuges von Strom, Gas u. Wasser infolge Wohnungswechsel muß den Stadtwerken 14 Tage zuvor schriftl. angezeigt werden, damit die Zählerstände aufgenommen u. die Zähler u. U. entfernt werden können. Unterbleibt die schriftl. Anzeige, so haftet der bish. Abnehmer weiter für die Leistungspreise und Verbrauchsmengen, sowie für die Erfüllung der sonst. Verpflichtungen den Stadtwerken gegenüber. Stadtwerke Baden-Baden.

## Stellen-Angebote

**Versuchsingenieur, Versuchsfahrer, Versuchsmonteur** für unseren Gaserzeuger-Versuchsstand gesucht. Wir legen Wert auf selbständ., erfahrene Mitarbeiter. Es handelt sich um eine ausbaufähige Stellung, welche jedoch gediegene Kenntnisse voraussetzt. ✉ V 42078 Führer-Verlag Karlsruhe.

**Betriebsleiter, technischer, erfahren,** für Ausbau und Leitung, für Schotterwerkseinsatz in der Ukraine gesucht. Bewerbungen an Gebr. Lerenz, Heidelberg.

**Bilanzbuchhalter** als Bürovorstand — Prokurist von Großunternehmen f. sofort od. später gesucht. Zielbew. und über dem Durchschnitt steh. Herren woller. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Lichtb. unt. B 42065 an Führer-Verl. Karlsruhe einreich.

**Kaufmann,** kriegsvers., v. Leder- u. Schuhm.-Art.-Großhandlg. gesucht. ✉ 44471 Führer-Verlag Karlsruhe.

**Betriebs-Elektro-Meister,** erfahrener (Kriegsversehrter angenehm) von Fabrik, chem. Erzeugnisse, Nähe Karlsruhe, zum sofort. Eintritt ges. ✉ B 42079 Führer-Verlag Karlsruhe.

**Vertreter.** Wir suchen als elektrotechn. Spezialfabrik zum Vertrieb uns. hochw. keram. Erzeugn. befähiten Vertreter-Mitarbeit, für den Bezirk Hessen, Hessen-Nassau u. nördl. Baden. Es kommt ein Ing. o. Techniker in Betracht, der bei der Schaltgeräte-Ind. gut eingef. ist und in enger Zusammenarbeit mit uns die Kunden vor allem technisch beraten kann. ✉ unt. BN 595 a. d. Annonc.-Exped. Erich Roloff, Rodenkirchen/Rhein, Rotdornstr. 15.

**Werkküchenleiter,** einwandfr. Charakter, tücht. u. erfahr. in seinem Fach, für die Leitung uns. Werksküche (einschl. Kantine) mit Gemeinschaftsverpflegung, zum alsbaldig. Eintritt gesucht. Gründl. Kenntnisse auf dem Gebiet der Gemeinschaftsverpflegung u. die Fähigkeit, neben dem eingearbeiteten Koch für eine abwechslungsreiche, schmackhafte Kost zu sorgen, erfordert. ✉ mit Lichtbild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten an die MAGGI-Gesellsch. m. b. H., Singen (Hohentwiel).

**Polstermeister,** pünktl., gewissenh., mit Akkordwesen vertraut, der größ. Abteilung vorstehen kann, auf sof. od. bald. nach Warschau gesucht. ✉ mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. 42304 Führ.-V. Khe.

**1 Tischler, 1 Schlosser, 1 Tapezierer, 1 Maler** zur selbständ. Führung d. eingerichtet. Werkstätten; für das Kesselhaus **2 Heizer** sowie zur Wartung der Maschinen- u. elektr. Anlagen **1 Maschinisten u. 1 Elektriker** für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP. in der Westmark zum alsbald. Eintr. ges. Bewerber mögen Lichtbild, kurzen handgeschr. Lebensl., Zeugnisabschriften unter P. 1200 an Ala, Mannheim, einreichen.

**Uhren-Reparateur** für Reparaturen außer dem Hause wird für ständig gesucht. Koeble, Pforzheim, Kronprinzenstraße 1.

**Schneider.** Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP. in der Westmark werden für die Schneiderwerkstätte u. Nähstube 1 tücht. **Schneider** u. arbeitsfreudige **Näherinnen,** für d. Maschinenschusterwerkstätte 2 flotte, sauber arbeit. **Schuhmacher,** sowie für die Kammern 2 zuverlässl., gewissenhafte Kammerarbeiterinnen dring. ges. Bewerb. m. Lichtb., handgeschr. Lebensl., Zeugnisabschr. u. R. 1201 an Ala, Mannheim.

**Gärtner.** Für eine Gemüse- u. Obstgärtnereianlage mit 10 000 qm Fläche sowie gr. Gartenanlagen werden für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP. in der Westmark dringend ges.: 1 fachkundiger Gärtner u. 3 Gärtnereigehilfen. Bewerb. m. Lichtb., handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr. unter S. 1202 an Ala, Mannheim.

**Schweinemäster.** Für die Viehwirtschaft einer Dienstst. der Reichsleitung der NSDAP. in der Westmark wird für die